

# Stadt Heidelberg

AntragNr.:  
**0119/2021/AN**

Antragsteller: B'90/Grüne  
Antragsdatum: 29.11.2021

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Photovoltaik-Freiflächenanlagen (Solarparks)**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	09.12.2021	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	30.03.2022	Ö		
Gemeinderat	05.05.2022	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.: 0119/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender  
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,  
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 29.11.2021

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Photovoltaik-Freiflächenanlagen (Solarparks)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung prüft, welche Flächen in Heidelberg für Photovoltaik-Freiflächenanlagen (Solarparks) und welche Parkplätze für eine Überdachung mit Photovoltaikanlagen geeignet sind und stellt diese dem Gemeinderat vor. Dabei wird ausdrücklich auch an eine Zwischennutzung durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen gedacht. Ebenso ist zu prüfen, ob bifaciale Solarelemente auf Freiflächen aufgestellt werden können z.B. an Zäunen oder Mauern. Für eine mögliche Nutzung von Agri-Photovoltaik soll Kontakt mit Obstbauern/bäuerinnen und Winzer\*innen aufgenommen werden.

## **Begründung**

Photovoltaik (PV) als grundlegender Baustein erneuerbarer Energie muss ambitioniert ausgebaut werden. Eine konkrete Maßnahme des Klimaschutz-Aktionsplans ist der Ausbau der PV-Leistung in Heidelberg um zusätzliche 25 MWp bis zum Jahr 2025. Neben einem starken Ausbau der Photovoltaik auf Dachflächen soll daher auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen (einschl. Straßenrandbereiche, große Parkplätze etc.) forciert werden. Möglicherweise kann dabei auch Agri-Photovoltaik (Agri-PV) eingesetzt werden. Agri-PV bezeichnet ein Verfahren zur gleichzeitigen Nutzung von Flächen für die landwirtschaftliche Pflanzenproduktion und die PV-Stromproduktion. Dauerkulturen mit Reihenanbau und festen Fahrspuren sind Voraussetzung für eine sinnvolle Nutzung von Agri-Photovoltaik. Obstanlagen und Weinberge sind möglich. Daher soll mit Obstbauern/bäuerinnen und Winzer\*innen über die mögliche Nutzung von Agri-PV Kontakt aufgenommen werden. Durch die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaikanlagen in Verbindung mit intelligenter Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und eventuell einem Batteriespeicher können auch Parkflächen einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,**